

LOGBUCH

Erstkommunionvorbereitung 2024
St. Dionysius Köln Longerich und Lindweiler

„Wir sind Feuer und Flamme für Jesus Christus“



Name des Erstkommunionkinds:

Gemeindereferentin Britta Schöllmann

HY: 0151/ 18 90 67 57

Pastoralbüro: 0221-599 1859

Homepage: www.sankt-dionysius-koeln.de



Mit dem Eröffnungsgottesdienst und dem nächsten KOMM-Gottesdienst beginnt die Erstkommunionvorbereitung. Ihr Kinder werdet auch ein bisschen aufgeregt sein, was in dieser Zeit bis zu eurer feierlichen Erstkommunion alles passieren kann. Von Erzählungen werdet ihr sicherlich schon einiges über Kommunion mitbekommen haben.

Damals und heute: Ganz spannend wird es sein, wenn ihr eure Eltern oder Großeltern nach deren Erlebnisse und Bräuchen fragt. Das solltet ihr auf jeden Fall mal machen! Ihr werdet erstaunt sein, welche Traditionen es damals gab, welche Neuerungen es heute gibt oder wie ähnlich manche Dinge auch waren. Heute leben wir als Christen und Christinnen in sehr großen Gemeinden mit vielen Kirchen und einem aufwendigen bürokratischen System zusammen. Daher ist es wichtig, sich mit anderen auszutauschen und gemeinsam über den Glauben zu sprechen und sich in bestimmte Rituale und Bräuche einzuüben.

Die Kernbotschaft: Bei all den Veränderungen in den letzten Jahrzehnten und Jahrhunderten, ist doch der Kern einer jeden Gemeinschaft erhalten geblieben: die Frohe Botschaft. Jesus Christus ist für uns Christen und Christinnen die Mitte und der Grund unseres Tuns und Seins. Darum feiern wir in jedem Gottesdienst und in jeder Messe das Leben, den Tod und die Auferstehung des menschengewordenen Gottes. Wir lesen Geschichten aus der Bibel und hören die Erfahrungen, die Menschen mit ihrem Gott gemacht haben. Obwohl diese Bibelsammlung zwei bis dreitausend Jahre alt ist und wir viele Sachzusammenhänge aus ihrer Zeit heraus verstehen müssen, ist der Kern der Botschaft auf heute übertragbar.

- ⇒ Schau gerne mal in der Kinder-Bibel nach, aus wie vielen Büchern die Bibel besteht. Ihr werdet erstaunt sein, wie viele es sind.
- ⇒ Frag gerne Menschen aus deiner Familie oder deinem Lebensumfeld, was sie noch von ihrer eigenen Erstkommunion wissen und was ihnen besondere Freude gemacht haben.



Name _____

Datum _____

So entstanden die Schriften des Alten Testaments

Lies die Texte.

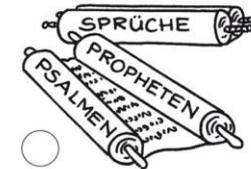
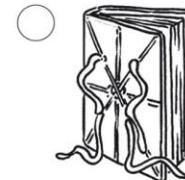
1 Früher erzählten sich die Menschen ihre Erlebnisse mit Gott. Sie berichteten davon auf Festen, wenn sie vor ihren Zelten zusammensaßen oder wenn sie sich am Brunnen beim Wasserholen trafen. Ihre Erfahrungen sollten nicht in Vergessenheit geraten. Ihr Wissen sollte von Generation zu Generation weitergetragen werden.

2 Etwa zur Zeit König Salomos schrieben schriftkundige Männer die Erzählungen der Menschen auf. Sie schrieben auf Schriftrollen und sammelten diese. Ihre Sprache war Hebräisch.

3 Mit der Zeit kamen immer mehr Texte dazu, wie zum Beispiel Psalmen, Prophetengeschichten oder Sprüche.

4 Einige Jahre vergingen, bis die Texte um ca. 100 n. Chr. geordnet und zu einem Buch (Kodex) zusammengefasst wurden.

Ordne nun die Bilder den Texten zu. Trage die richtigen Nummern ein.



Bibel entdecken, Entstehung, Religion katholisch, 1-4, Grundschule © Lehrerbüro

- ⇒ Kennst du eine Lieblingsgeschichte aus der Bibel?
- ⇒ Male sie auf ein Blatt und hefte sie mit in dein Logbuch. Überlege mal, warum ausgerechnet diese Bibelstelle dich so interessiert! In der **KINDERMAPPE** gibt es auch ein Bild zur Bibel zum Ausmalen. Schau im Kapitel „Ein Schatz für Kopf und Herz“.

KOMM Gottesdienst: Sämann



Einmal hat Jesus den Menschen die Geschichte vom Sämann erzählt. Diese ist ganz einfach. Vielleicht hast du schon einmal etwas ausgesät und festgestellt, dass die Saat manchmal sehr gut wächst, manchmal aber auch die Ernte ausbleibt. Probiere es doch mal mit deinem Wegbegleiter/-in aus, z.B. mit ein paar Blumensamen und überlegt euch, was es alles dafür braucht (Blumenerde, Wasser, Licht, ...)

In der Geschichte vom Sämann erklärt Jesus sehr gut, warum manche Samenkörner aufgehen und wachsen und andere nicht. Im Anschluss überträgt Jesus dieses Gleichnis auf das Leben der Menschen und auf die Botschaft Gottes.

Überlegt euch einmal, was es bedeuten kann, wenn in eurem Leben, eine Saat aufgeht. Vielleicht fällt euch zu dem ein oder anderen Lebensbereich (Schule, Sportverein, Musikverein, Familie, Freunde...) etwas ein, wo etwas richtig Gutes passiert ist, wo „die Saat aufgegangen ist“?

Wie fühlt es sich für mich an, wenn „die Saat aufgeht?“
Erstkommunionvorbereitung bedeutet Jesus immer näher und besser kennenzulernen. Bei der Erstkommunion kommt Jesus zu uns, er schenkt sich uns im Brot, in der Heiligen Kommunion.

Wir können selbst wählen, auf welche Bodenbeschaffenheit die Erstkommunionvorbereitung fallen soll. Wie ist mein Boden für die Erstkommunionvorbereitung, für die Botschaft Jesu beschaffen?

Kann Gottes Wort bei mir wachsen und Frucht bringen?

Was bedeutet es für mich, wenn die Saat aufgegangen ist?

Wann ist für mich die Saat aufgegangen?

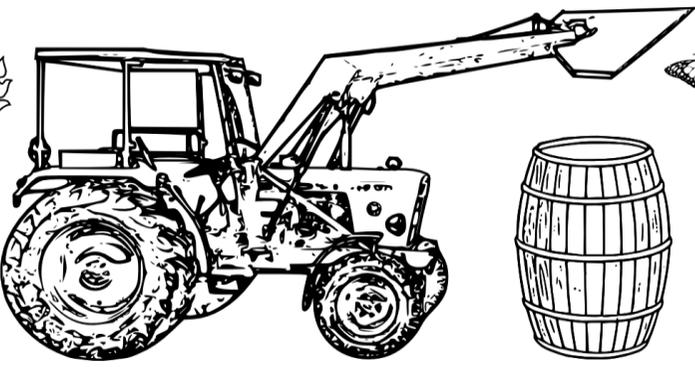
⇒ Lese dazu in der **KINDERMAPPE** im Kapitel „Ein Schatz für Kopf und Herz“ die Seite mit der Schatztruhe. Dort kannst du das Gleichnis vom Sämann noch einmal lesen, wenn du möchtest.

⇒ Die Geschichte vom kleinen Piraten und dem großen Schatz kannst du dir von einem Erwachsenen vorlesen lassen:

⇒ Überlegt gemeinsam, warum Menschen die Bibel und ihre Geschichten als Schatz empfinden.



Alle guten Gaben,
alles was wir haben,
kommt, o Gott, von Dir.
Wir danken Dir dafür.



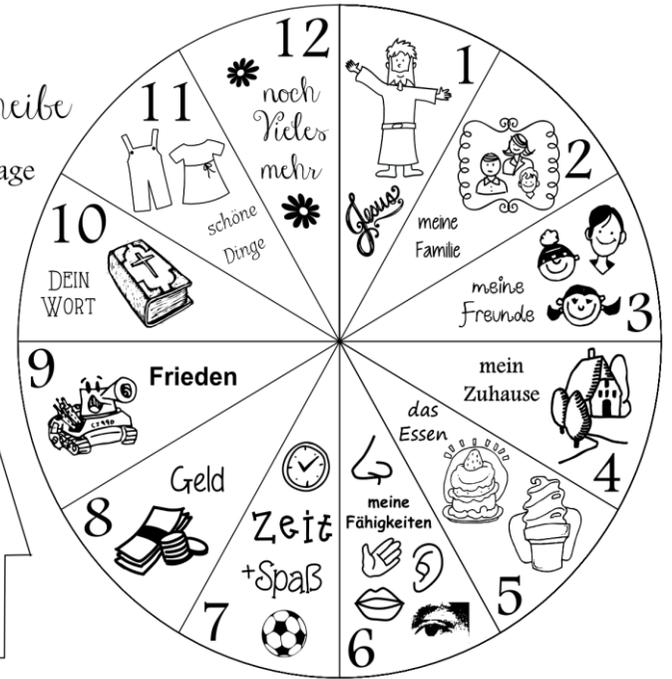
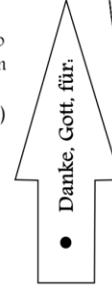
<http://christlicheperle.de>

Basteln: Dankesdrehscheibe

(Auch als Blankovorlage zum Selbstgestalten)

Anleitung auf <http://christlicheperle.de>

Vorlage bitte auf dünne Pappe drucken (z. B. blanko DIN-A4-Karteikarten aus dem Schreibwarenhandel) oder auf Papier und dieses nach dem Ausmalen zum Stabilisieren mit dünner Pappe hinterkleben.



⇒ Überlegt euch mal, wofür wir alles dankbar sein können!



- ⇒ Rituale (Kerze anzünden), Zeichen (Kreuzzeichen) und Gebete (Vater unser) sind besondere Formen, die eingeübt werden dürfen.
- ⇒ **Kerzen sind Hoffnungszeichen**, dessen Bedeutung über den Glauben hinaus verstehbar ist.
- ⇒ Finde heraus, welche Bedeutung bestimmte Symbole und Zeichen auf der Kerze haben.
- ⇒ Lese dazu in der **KINDERMAPPE** im Kapitel „Jetzt geht’s los“ die Seite mit der Osterkerze.
Mit dem QR Code finden sie weitere Ideen zu Gestaltung eines **Herzensgebets** und das einüben von Gebeten.

„Quasselrunde“

KOMMT miteinander ins Gespräch!

- Was ist Alpha und Omega und warum sind zwei griechische Buchstaben auf der Osterkerze?
- Warum ist ein Kreuz auf der Osterkerze?
- Warum nennt sich die große weiße Kerze eigentlich Osterkerze?
- Warum zünde ich zu Hause eine Kerze an?
- An welcher Stelle zünde ich in der Kirche eine Kerze an?
- Warum zünde ich Kerzen in der Kirche an?
- Welche Kerzen gibt es noch in der Kirche?
- Wie soll deine Erstkommunionkerze aussehen?



⇒ Die Feste des Kirchenjahres sind Teil unserer christlichen Gesellschaft. Welche Feste kennt ihr? Schaut mal, in welcher Jahreszeit ihr Geburtstag habt und tragt diesen Festtag ein.

⇒ In der Bibel steht in Matthäus unter Kapitel 25 Die Geschichte der törichtigen Jungfrauen. Überlegt mal welche Vorbereitungen ihr trefft, wenn ihr zum Geburtstag eures besten Freundes eingeladen werdet!

ZwischenZEIT: Advent



Den Adventskranz, den wir heute kennen, gibt es bereits seit über 180 Jahren. Er ist einfach eine Antwort auf die Frage: „Wann ist endlich Weihnachten?“ Der Ursprung des Adventskranzes liegt in Hamburg. Dort hatte der evangelische Pfarrer Johann Hinrich Wichern 1839 in einer Einrichtung für gefährdete Jugendliche die Idee, die Tage bis Weihnachten mit brennenden Kerzen zu zählen. Denn die Kinder hatten immer wieder gefragt, wann denn der große Tag endlich sei. Der ursprüngliche Adventskranz bestand aus einem Wagenrad, auf dem insgesamt 23 Kerzen standen: Vier große weiße für die Sonntage und 19 kleine rote Kerzen für die Wochentage. Jeden Tag wurde eine Kerze entzündet, bis an Heiligabend schließlich alle Kerzen auf dem Wagenrad brannten. Das Licht symbolisiert Jesus Christus, dessen Geburt an Weihnachten gefeiert wird. Adventskranzkerzen gibt es in allen möglichen Farben.

Es gibt aber keine wirkliche "Standard-Farbe" für die vier Kerzen. In der katholischen Tradition gibt es aber zwei häufiger verwendete Varianten mit tieferer Bedeutung:

= **Kerzen in rot:** Die rote Farbe der vier Kerzen symbolisiert das Blut Jesu Christi, dass er am Kreuz vergießen wird. So verbinden sich in diesem Symbol bereits Krippe und Kreuz miteinander.

= **Kerzen in violett und rosa:** Angelehnt an die katholische Liturgie entstand der Brauch, dass drei Kerzen violett und eine rosafarben ist. Die rosafarbene Kerze wird am dritten Advent entzündet. Pate für diese Farbsymbolik ist das violette priesterliche Gewand. Am Sonntag des dritten Advents, wenn die Hälfte des Advents schon um ist (quasi als "Bergfest"), kann das liturgische Gewand auch rosa sein, um damit der großen Vorfreude auf Weihnachten Ausdruck zu verleihen. Aus diesem Grund trägt die dritte Kerze die gleiche Farbe.

- ⇒ Malt nun euren eigenen Adventskranz. Dazu könnt ihr die **Zeichnung** ausmalen oder einen ganz eigenen Kranz malen. Schaut zu Hause mal nach, welche Farben ihr in eurer Familie genommen habt.
- ⇒ Es gibt noch einen **Zeitmesser** bis Weihnachten. Überlegt mal, welcher das sein kann!
- ⇒ Die **Adventszeit ist eine Vorbereitungszeit**, in der auch heute noch Christen eine Fastenzeit bis Weihnachten einlegen. Heute ist es aber viel schwieriger, weil die Menschen durch die vielen Süßigkeiten, besonderen Aktionen und die immerwährende Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln, weniger auf Essen verzichten möchten und können. Daher überlegen sich Christen auf andere Dinge, zu verzichten.
- ⇒ Hättet ihr Lust auch einmal auf etwas bis Weihnachten zu verzichten? Was könnte das sein? Macht euch realistische Ziele, sonst wird es schwer sie einzuhalten.

ZwischenZEIT: Weihnachten



An Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu Christi. Die Geburt war eine besondere, denn Jesus ist der Sohn Gottes.

Jeder Mensch hat einen Geburtstag und den feiern auch die meisten Menschen mit Familie und Freunden. Das Geburtstagskind bekommt Geschenke und alle freuen sich, dass es geboren ist. Über 2000 Jahre ist es her, da wurde in Bethlehem ein kleiner Junge geboren. Eigentlich feiert man keine Geburtstage von Kindern, die vor so einer langen Zeit gelebt haben. In diesem besonderen Fall aber schon. Denn Jesus Christus, so hieß das Kind, das damals geboren wurde, hat für uns als Christen eine ganz besondere Bedeutung.

Die Geschichte über seine Geburt kann man in der Bibel nachlesen. Ein Mann namens Lukas hat sie in das Buch niedergeschrieben. Lukas erzählt in seiner Geschichte, dass Maria und ihr Verlobter Josef nach Bethlehem reisten, als Maria hochschwanger war. Es gab damals nämlich eine Volkszählung. Alle Menschen mussten in die Heimatstadt ihrer Familien reisen und sich zählen lassen. So wollten es die Römer, die damals die Herrscher waren.

In der Bibel steht unter Matthäus 4,12-16, dass Jesus für die Menschen das Licht ist.

⇒ Malt gerne die **Krippensituation** aus.

⇒ Schaut euch gerne auf der **Internetseite** des EBK die einzelnen Stationen der Weihnachtsgeschichte an.

⇒ In vielen Kirchen konntet ihr schon seit der Adventszeit die ersten Figuren in der Krippe bestaunen. An Heiligabend wird das Jesuskind feierlich in die Krippe gelegt. Erst am 6. Januar werden die **Figuren der Heiligen Drei Könige** zu den anderen Figuren dazu gestellt.

⇒ Bei einem **Besuch in eurer Kirche** könnt ihr dann eine Kerze anzünden. Fragt einen Erwachsenen, ob ihr das miteinander machen könnt.

⇒ Weihnachten ist eine besondere Zeit für Familien. So wie die Heiligen Drei Könige dem Jesuskind besondere **Geschenke** gebracht haben, so wünschen sich alle Menschen beschenkt zu werden. Schreibt auf, was ihr euch zu Weihnachten wünscht. Fragt eure Eltern oder Wegbegleiter:innen womit sie in ihrem Leben am meisten beschenkt worden sind.

⇒

⇒

⇒

⇒

⇒



Das Erzbistum Köln hat auf ihrer Internetseite einen Bilderbuchtext aus Vorgeschichte und biblischen Weihnachtserzählungen nach Matthäus und Lukas zusammengestellt.

Sternsingeraktion



Die Sternsinger ziehen als Könige verkleidet im Januar von Haus zu Haus und sammeln Geld für benachteiligte Kinder auf der ganzen Welt. Jedes Jahr gibt es ein anderes Mottoland, das stellvertretend für die weltweit größte Aktion „Kinder helfen Kinder“ steht. Sie orientieren sich dabei an den Heiligen Drei Königen.

In der Bibel steht im **2. Kapitel des Evangelisten Matthäus**, dass sich Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem auf den Weg gemacht haben, um den neugeborenen König der Juden zu sehen. Sie hatten seinen Stern aufgehen gesehen und beschlossen ihm zu huldigen. Erst im 5. Jahrhundert wurde aus den Sterndeutern die Heiligen Drei Könige. Seit dem Mittelalter verkleiden sich Menschen als Könige und sammeln Geld für Arme und Bedürftige aus Nächstenliebe und als christliches Zeichen der Solidarität.

⇒ Tausende Kinder bringen jährlich als Sternsinger verkleidet den Menschen Gottes Segen nach Hause. Das Vorbild der Sternsinger sind die Heiligen Drei Könige. Wie werden sie volkstümlich genannt? Ein kleiner Tipp: Aus den Buchstaben des Segensspruches **20 – C+ M+ B – 24** Christus mansionem benedicat" heißt übersetzt „Christus segne dieses Haus“, welches die Sternsinger an die Haustüren schreiben, haben sich im Laufe der Zeit die Namen der Könige entwickelt.

⇒ Der Name mit C heißt übersetzt „Schatzmeister“.....

⇒ Der Name mit M heißt übersetzt "Mein König ist Licht".....

⇒ Der Name mit B heißt übersetzt "(Gott) schütze sein Leben".....

⇒ Auch heute noch gibt es die Gebeine (Knochenteile) der Heiligen Drei Könige. Sie liegen in einem Schrein aus Gold und Silber. Viele Edelsteine und Emailplatten sind darauf verbaut. In welcher Stadt ist die große Wallfahrtskirche und wie heißt sie?
.....

⇒ Viele Heilige haben einen besonderen Gedenktag. Auch heute noch feiern viele Christen ihren Namenstag, wenn sie den Vornamen von einem Heiligen bekommen haben – vielleicht hast du auch Namenstag. Frag dazu mal deine Eltern.

⇒ Trage dazu in der **KINDERMAPPE** im Kapitel „Herzlich Willkommen“ die Seite mit der Taufe Jesu deinen Namenstag ein. Die restlichen Taufsachen kommen erst etwas später.

⇒ Wann haben die Heiligen Drei Könige Namenstag?

⇒ Wenn du Lust und Zeit hast, werde auch ein Sternsingerkind. Informiere dich auf der Gemeindehomepage.

ZwischenZEIT: Kirche - Wir sind Kirchenedektive!

⇒ Lese dazu in der **KINDERMAPPE** im Kapitel „Jetzt geht’s los“ die Seite mit der Kirchengestaltung. Vorher versuch es doch mal selbst als Kirchen-Detektiv:

	1
Klavier Kreuz Ambo Altar Bibel/Messbuch Taufbecken Osterkerze Bänke Messkelch Hostienschale Hochaltar Tabernakel Kirchenfenster Sakristei Tür Marienstatue Jesusbild Opferkerzenstand	2
	3
	4
	5
	6
	7
	8
	9
	10
	11
	12
	13
	14
	15
16	

Ordne die Bezeichnungen aus dem Kästchen in die Tabelle ein. **Zwei Gegenstände fehlen** auf dem Bild. Male sie auf das Bild dazu. Viel Spaß beim Rätseln und Malen.



Die eigene Kirche erkunden

Entdeckerbogen: Kirche (1)

- Name der Kirche: _____
- Wie viele Schritte brauchst du, um die ganze Kirche zu umschreiten? _____
- Was siehst du auf dem Kirchturm? _____
- Klopfe gegen die Wand. Wie klingt sie? _____
- Wie dick könnte die Mauer der Kirche sein? _____
- Wie viele Eingangstüren gibt es? _____
- Gibt es einen Hinweis auf das Alter der Kirche? _____
- Beschreibe, wie es in der Kirche riecht. _____
- Wie fühlst du dich in diesem Raum? Was macht er mit dir? _____
- Wie viele Bänke hat die Kirche? Was schätzt du, wie viele Menschen dort Platz haben?
Anzahl der Bänke: _____ Menschenanzahl: _____
- Wie lang und wie breit ist die Kirche? Miss zuerst mit Schritten. Anschließend miss mit einem Zollstock oder einem Maßband nach.
Länge in Schritten: _____ genau gemessen: _____
Breite in Schritten: _____ genau gemessen: _____
- Wie hoch ist wohl die Kirche? Was schätzt du? Lasst dazu einen Gasballon steigen und misst die Länge des Seils, von der Decke bis zu dem Punkt, wo es am Boden aufkommt. (Tipp: Legt das Seil dazu am besten auf den Boden.)

Das Glaubensbekenntnis

Wir wissen schon viel über das Leben Jesu. Wir kennen verschiedene Geschichten aus der Bibel. Es gibt einen Text, in dem viel über das Leben Jesu und Gott zusammengefasst ist: das Glaubensbekenntnis. Es wird in jeder Eucharistiefeier, auch bei eurer Erstkommunion gesprochen oder als Credo gesungen. In diesem Gebet bekräftigen die Christen ihren Glauben. Im **Gotteslob** könnt ihr unter der **Nr. 3,4** das Glaubensbekenntnis nachlesen und am Sonntag in der Messfeier mitbeten oder als Credo mitsingen.

Wie würdest du den Satz ergänzen:

„Ich glaube, dass...“

⇒ Lese im Vergleich zum Apostolischen Glaubensbekenntnis das **Glaubensbekenntnis der Weltversammlung, Seoul von 1990**.

Ich glaube an Gott, der die Liebe ist und der die Erde allen Menschen geschenkt hat.

Ich glaube nicht an das Recht des Stärkeren, an die Stärke der Waffen, an die Macht der Unterdrückung.

Ich glaube an Jesus Christus, der gekommen ist, uns zu heilen und der uns aus allen tödlichen Abhängigkeiten befreit.

Ich glaube nicht, dass Kriege unvermeidlich sind, dass Friede unerreichbar ist.

Ich glaube an die Gemeinschaft der Heiligen, die berufen ist, im Dienst aller Menschen zu stehen.

Ich glaube nicht, dass Leiden umsonst sein muss, dass Gott die Zerstörung der Erde gewollt hat.

Ich glaube, dass Gott für die Welt eine Ordnung will, die auf Gerechtigkeit und Liebe gegründet und dass alle Männer und Frauen gleichberechtigte Menschen sind.

Ich glaube an Gottes Verheißung, Gerechtigkeit und Frieden für die ganze Menschheit zu errichten.

Ich glaube an Gottes Verheißung eines neuen Himmels und einer neuen Erde, wo Gerechtigkeit und Friede sich küssen.

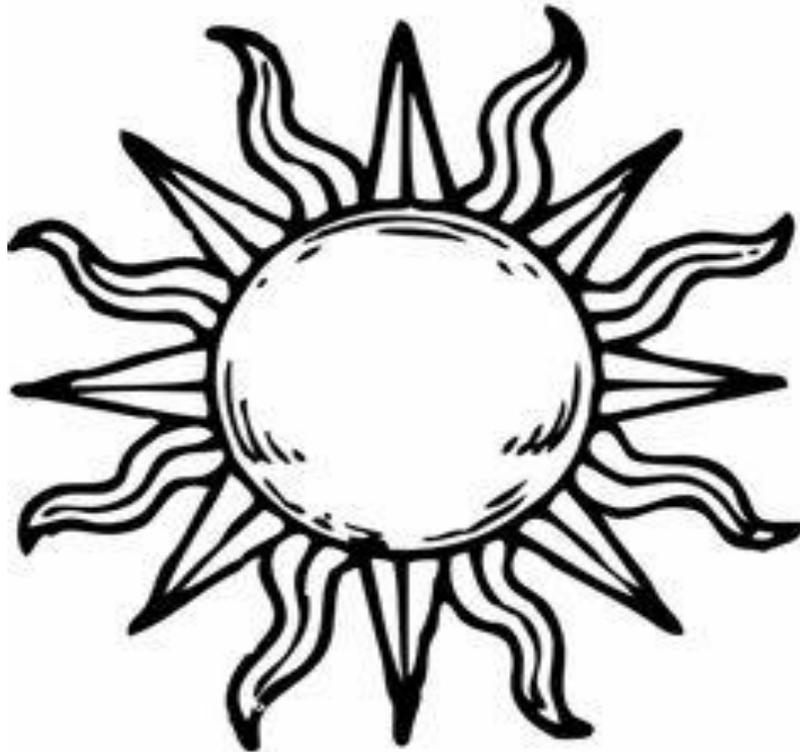
Ich glaube an die Schönheit des Einfachen, an die Liebe mit offenen Händen, an den Frieden auf Erden. Amen.

Überlege, was heute Gott zu uns sagen würde, wenn er sich die Welt anschaut?

⇒ Bearbeite dazu in der **KINDERMAPPE** im Kapitel „Ein Schatz für Kopf und Herz“ auf der Seite **Geheimzeichen das ICHTYS-Symbol**.

ZwischenZEIT: Beichte, so ist Versöhnung

- ⇒ Zur Vorbereitung auf deine Beichte kannst du das Bild in der **KINDERMAPPE** mit den beiden Kerzen bearbeiten oder in Sonne und Wolke schreiben.
- ⇒ **Wo waren heute meine heilen und hellen Seiten?** An welchen Stellen war ich hilfsbereit, freundlich und emphatisch?
Was hilft mir meine helle Seite zum Strahlen zu bringen?

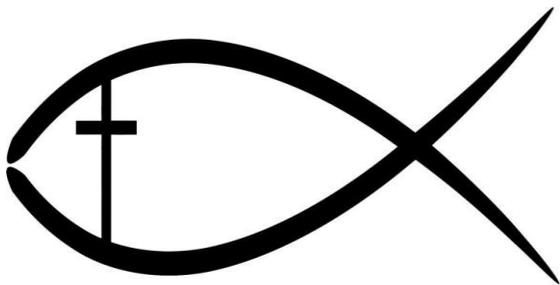


Wo sind heute meine dunklen Seiten zum Vorschein gekommen? Bei welchen Situationen war ich unfreundlich, habe andere ausgegrenzt oder beleidigt. Vielleicht habe ich Unrecht nicht bekämpft oder mir waren Dinge ganz egal. Was sind Auslöser oder Situationen, die mich hindern, gut zu sein? Wo stehe ich mir manchmal selbst im Weg?



- ⇒ Lese dazu in der **KINDERMAPPE** im Kapitel „Umkehren leicht gemacht“ die Seite mit dem schwarzen Schaf. Dort findest du drei biblische Geschichten zum Thema Versöhnung und zwei weitere Texte. Du musst nicht alles lesen! Such dir eine Geschichte heraus und lass dir von einem Erwachsenen helfen bei deiner Wahl.

KOMM Messe Taufe:



Gemeinsam feiern wir eine KOMM-Messe zum Thema Taufe. Nimm dir Zeit, dich mit deiner Wegbegleiter/-in oder deinen Eltern an deine Taufe zu erinnern. Dazu kannst du deine Eltern und deine Taufpaten interviewen und dir deine Taufurkunde und deine Taufkerze anschauen. Vielleicht gibt es auch Fotos von diesem ersten „**Treffpunkt mit Gott**“.

Eine Tauffeier besteht aus fünf Teilen: Eröffnung, Wortgottesdienst, die eigentliche Tauffeier, ausdeutende Riten und Abschluss. Wenn ein Kommunionkind in einem KOMM-Gottesdienst getauft wird, geschieht das genauso. Die **Taufkerze** des Täuflings, die an der Osterkerze angezündet wird, ist Symbol für Christus, das Licht der Welt. Er soll die Kinder erleuchten, damit sie Kinder des Lichts werden. Manche Kinder zünden an ihrem Geburtstag ihre Taufkerze an, zur Erinnerung an ihre eigene Taufe.

Hier findest du Fragen und Ideen, um dich mit diesem besonderen Tag auseinander zu setzen:

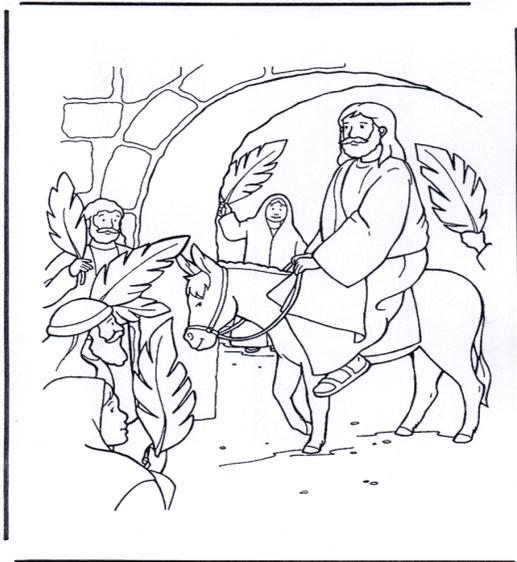
- ◇ Wer war an deinem Festtag mit dabei?
- ◇ Warum haben deine Eltern dich taufen lassen?
- ◇ In welcher Kirche wurdest du getauft? Vielleicht kannst du einen Spaziergang dorthin machen und dir das Taufbecken anschauen. Wenn du magst, kannst du ein Foto machen oder es abmalen und in dein LOGBUCH einarbeiten.
- ◇ Wie sieht deine Taufkerze aus? Welche Symbole hast du auf deiner Taufkerze?
- ◇ Fällt deinen Eltern oder Paten eine besondere Geschichte zu deiner Taufe ein?
- ◇ Wer hat deinen Namen ausgesucht? Wer ist dein Namenspatron? Wann ist dein Namenstag?
- ◇ Schau dazu auf die Webseite: www.heiligenlexikon.de

Bei youtube gibt es ein Video zur Taufe

<https://www.youtube.com/watch?v=Xjokuz1iRjI>

- ⇒ Lese dazu in der **KINDERMAPPE** im Kapitel „Jetzt geht’s los“ die Seite mit der Osterkerze.

Ostertage:



Jesus begegnet vielen Menschen und erzählt ihnen von einem liebenden und barmherzigen Gott. Jesus hat uns daher gelehrt, im Gebet von Gott als Vater zu sprechen.

Die Ostergeschichte beginnt mit Jesu Einzug in Jerusalem am „**Palmsonntag**“ (siehe Bild oben) und erzählt anschließend viele Auferstehungsgeschichten von seinen Freunden, den Jüngern und Jüngerinnen Jesu. Dazwischen begegnet er vielen Menschen. Manche sind Freunde und Wegbegleiter/innen. Ihnen gefällt es, wie Jesus über Gott spricht.

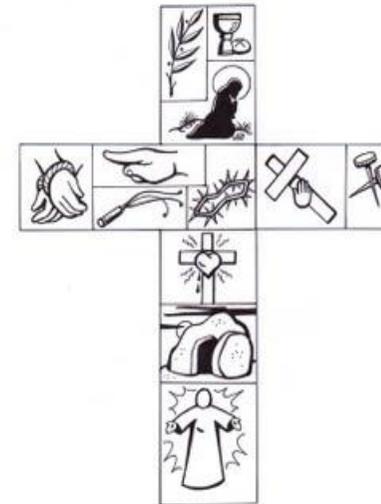
Andere Begegnungen sind böse und grausam. Diese Treffen sind z.B. die mit **Pontius Pilatus**, dem Statthalter des römischen Kaisers Tiberius, der Jesus zum Tod am Kreuz verurteilte. Andere wie mit dem **Hohepriester Kajaphas** im Tempel von Jerusalem. Diese Begegnungen sind gefährlich, weil er maßgeblich für die Verurteilung Jesu verantwortlich war.

Selbst die eigenen Freunde Jesu waren in diesen Zeiten oft ängstlich und unentschlossen. **Petrus** verleugnete Jesus dreimal, und **Judas** verrät Jesus an die römischen Soldaten.

Auch viele Frauen waren Gefährtinnen von Jesus. **Maria, seine Mutter, Maria Magdalena** und viele andere Frauen. Sie

blieben entschlossen und standhaft bis zum Schluss an der Seite Jesu. Auch nach seiner Beisetzung pflegten sie die Grabstätte und wurden wegen ihrer Beherztheit und ihres Mutes mit der Begegnung des auferstandenen Jesus belohnt. Bis heute feiern die Christen auf der ganzen Welt die **Ostergeschichte** vom Einzug Jesu in Jerusalem über das **Letzte Abendmahl**, die **Kreuzigung** und die **Auferstehung am dritten Tag**. Jesus ist für die Christen die menschgewordene Seite Gottes, die Ostersonne des christlichen Glaubens.

Durch die Begegnung mit diesen unterschiedlichen Menschen lernen wir Jesus kennen. Sie sind ein Spiegelbild ihrer Gesellschaft und zeigen uns heute, was es heißt, in der Nachfolge Jesu zu leben. **Die Begegnung mit Jesus veränderte ihr Leben. Die Erfahrungen dieser Menschen können uns heute ein Vorbild sein.**



⇒ Lese dazu in der **KINDERMAPPE** im Kapitel „KOMM zum Fest des Lebens“ die Seite mit dem Letzten Abendmahl und den Kreuzbildern.

Erstkommunion:



Zubereitung:

Hefe ansetzen mit 200 ml warmem Wasser und Honig und dann ca. 15 Minuten gehen lassen, bis die Hefe schäumt. Die angesetzte Hefe unter das durchgeseibte Mehl geben und gut vermischen und einen glatten Teig kneten. Den Teig in einer abgedeckten Schüssel bei Zimmertemperatur ca. 1 Stunde gehen lassen. Den Teig nochmals durchkneten und ein Brot formen. Das Brot auf ein mit Mehl bestäubtes Backblech legen und nochmals ca. 25 Minuten gehen lassen.

Stellen Sie eine feuerfeste Schüssel mit Wasser zum Brot in den Ofen, damit wird das Brot durch den Wasserdampf besser aufgehen und lockerer. Wer möchte, kann vor dem Backen das Brot mit Sesam bestreuen, die Oberfläche mit einem Messer einschneiden (sternförmig oder mit einem Rautenmuster) oder mit Mehl bestäuben.

Im vorgeheizten Backofen bei ca. 220 Grad ungefähr 45 Minuten backen, bis die gewünschte Bräune erreicht ist und es hohl klingt, wenn man gegen die Unterseite des Brotes klopft. Den Ofen auf 170 Grad C herschalten und eventuell nochmal ca. 10 - 15 Minuten fertigbacken.

Römisches Brotrezept: (ca. 170 v. Chr.)

Zutaten:

250 g Dinkelmehl
250 g Weizenmehl
250 g Roggenmehl
1 EL Honig
1-2 EL Salz
2 Würfel Hefe

⇒ Lese dazu in der **KINDERMAPPE** im Kapitel „KOMM zum Fest des Lebens“ die Seite mit der Emmaus Erzählung und Jesu Geschenk für uns.

⇒ Im Kapitel „Fest des Lebens“ der **KINDERMAPPE** ließ die letzten Seiten mit der Frage- und Aktionsliste und schlage den großen Bauplan des Gottesdienstes auf und stöbere darin herum.

Dankmesse:

<http://christlichedepot.de>

Name: _____



Danke, Gott, für:

Halleluja!
Danket
dem Herrn;
denn er ist
freundlich,
und seine
Güte währet
ewiglich.

Psalm 106,1

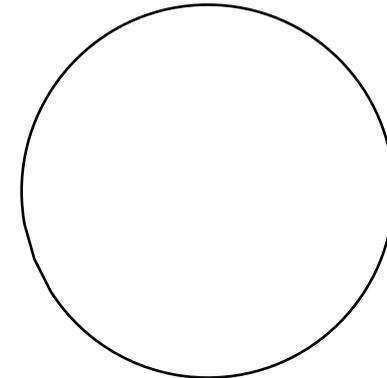


Darüber habe ich mich am meisten gefreut:

- ⇒ Lese dazu in der **KINDERMAPPE** im Kapitel „Fest des Lebens“, das sind die Seiten vor den Liedern und trage die Daten deiner Erstkommunion ein.
Ein Foto deiner Erstkommunion kannst du auch einkleben.

Fronleichnam:

- ⇒ Male deine eigene Monstranz und gestalte das Gefäß für die Hostie mit Fantasie und Kreativität.



- ⇒ Lese dazu in der **KINDERMAPPE** im Kapitel „Und wie geht's weiter - Flagge zeigen“ die Seiten mit der Zeichnung einer **Monstranz**. Lese im Buch und auf der Internetseite die Bedeutung der Fronleichnamsprozession.

LÖSUNG: „Quasselrunde“

- Was ist Alpha und Omega und warum sind zwei griechische Buchstaben auf der Osterkerze?



sind die der erste und letzte Buchstabe des griechischen Alphabets, genauso wie bei uns das A und das Z. Sie bezeichnet den Anfang und das Ende. Gott ist unser Anfang und Ende.

- Warum ist ein Kreuz auf der Osterkerze?

Das Kreuz als Hinrichtungsform ist eigentlich eine Schande. Die Christen sehen in dem Zeichen des Kreuzes ein Hoffnungszeichen für die Auferstehung Jesu Christi.

- Warum nennt sich die große weiße Kerze eigentlich Osterkerze?

In der Osternacht wird die Kerze an dem Funken des Osterfeuers entzündet und im Taufwasser gesegnet. Dort erhält sie auch die neue Jahreszahl.

- Warum zünde ich zu Hause eine Kerze an?

Das Licht einer Kerze ist etwas Besonderes. Im Gegensatz zu elektrischem Licht gibt es auch Wärme ab und strahlt mit einem unverwechselbaren Lichtspiel. Für Christen ist Jesus Christus das Licht der Welt. Er macht das Leben der Glaubenden hell.

- An welcher Stelle zünde ich in der Kirche eine Kerze an?

In jeder Kirche gibt es einen Ständer, meist in der Nähe einer Marienfigur, an dem man ein kleines Teelicht entzünden kann. Maria ist Fürsprecherin im Glauben.

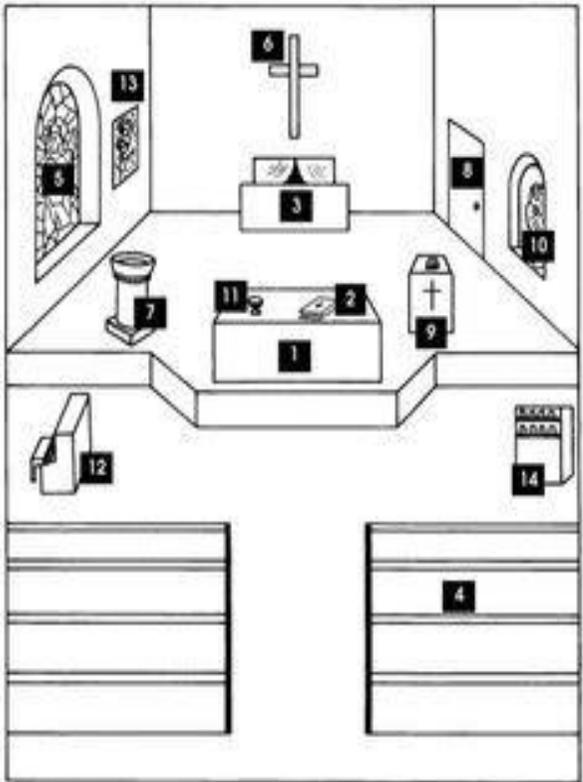
- Warum zünde ich Kerzen in der Kirche an?

Dieses Licht verbunden mit einem Gebet ist für viele Menschen Ausdruck ihres Glaubens. Das Gebet ist oft ein Bitt- oder Dankgebet. Viele Menschen zünden auch für andere Menschen in Not eine Kerze an.

- Welche Kerzen gibt es noch in der Kirche?

Ewiges Licht (rot), Taufkerze, Erstkommunionkerze, Hochzeitskerze, Marienkerze, 12 Apostelleuchter, Flambos (trägt Messdiener:in), Adventskerzen, große Osterkerze, kleine Osterkerzen, Kerze für Verstorbene, Friedhofskerze etc.

LÖSUNG:

Wir sind Kirchendedektive!	
Hostienschale Osterkerze	1 Altar
	2 Bibel/Messbuch
	3 Hochaltar
	4 Bänke
	5 Kirchenfenster
	6 Kreuz
	7 Taufbecken
	8 Sakristei Tür
	9 Ambo
	10 Marienstatue
	11 Messkelch
	12 Klavier
	13 Tabernakel
	14 Opferkerzenstand
	15
	16